



Protokoll AK Lehramt

Beginn - Datum und Uhrzeit: 02.11.2018, 15:00 Uhr

AK-Leiter: Nicolas (Freiburg), Anne Liefländer (Lehrentwicklung)

Protokollant: Marlon (Bonn)

Anwesende: Bonn (Dominik, Marlon), Rostock (Deliah), Kiel (Helen, Jonas), Berlin (Jan), Duisburg (Robin), Gießen (Dave), Marburg (Orry), Tübingen (Janne, Stavi), LMU (Michi)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung des LA Studiengangs an der Universität Freiburg
3. Auswertung des „Speed-Dating“ und Diskussionsrunde
4. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

Nicolas begrüßt die anwesenden Fachschaften und informiert über den generellen Ablauf des heutigen AKs „Lehramt“.

Anne stellt sich vor: Entwicklerin des “Master of Education” an der Universität Freiburg.

Spiele zum Kennenlernen:

- Vorstellung der Namen und Stand der aktuellen Universität anhand einer Deutschlandkarte.
- „Speed Dating“ – Aktives Kennenlernen von Absichten der BuFaTa und des Lehramt AKs.

Anmerkung von Kiel (Jonas): Es existiert bereits eine Pro/-Kontra Liste von Unterschieden der Lehramt-Studiengänge an den unterschiedlichen Universitäten; „ein erneuter zu detaillierter Austausch ist vielleicht Zeitverschwendung“.

TOP 2: Vorstellung des LA Studiengangs an der Universität Freiburg

Informationen zu dem Vortrag, siehe PowerPoint im Anhang.

Diskussion/Fragen, während/ über den Vortrag:

- Orientierungstest (vor dem Studienbeginn): in Baden-Württemberg Pflicht (Einführung um Abbruchquote zu verringern)
- In Freiburg Fachdidaktik durch Universität-Schul Kooperation
- Kiel (Jonas): „schlechte Erfahrung mit reiner Fachdidaktik“
- Marburg: Einführung in die Bildungswissenschaften 12 Seminare schon im „Bachelor“ (Marburg hat Staatsexamen!)
 - Freiburg: Bachelor/Master System (erst im Master, Einführung in die Bildungswissenschaften)
- Die Uni Freiburg hat keine Festangestellten „Fachdidaktiker“
- Tübingen (Stavi): School of Education („Education professoriat“)
- Tübingen (Stavi): „keinen Sinn wenn Schulpraktika erst im Master sind“
- Freiburg (Anne): nur Ausbildung (Bachelor) zum Gymnasiallehrer
- Bayern, Hessen: immer noch Staatsexamen (allerdings modularisiert)

TOP 3: Auswertung des „Speed-Dating“ und Diskussionsrunde

Thematische Diskussion:

Sexuelle Aufklärung Im Unterricht:

- Tübingen (Stavi): In Baden-Württemberg, ist die Aufgabenverteilung, welche Lehrer den Sexualkundeunterricht (Biologie Lehrer oder Sozialkunde Lehrer) übernehmen nicht geklärt.
- Duisburg (Dave): Vorlesung zu unterrichtsrelevanten (Sexualkunde) Themen finden im Rahmen des Bachelor Studiengang im Modul Humanbiologie statt.
- Kiel (Jonas): Sexualkundeunterricht ist seit neustem teilweise und minimal im Bachelor System enthalten → Humanbiologie (Anteil)
- Marburg (Orry): In Marburg wird keine Humanbiologie im Bachelor unterrichtet.
- Kiel (Jonas): Humanbiologie im Allgemeinen wird im Verhältnis, zur Wichtigkeit im Lehreralltag nicht genug im Studium im behandelt.

BuFaTa Biologie Freiburg WiSe 2018/19

- München (Michi): In München existiert kein Sexualkundeunterricht-Modul im Grundstudium, Sexualkunde wird in einem Wahlpflichtfach angeboten oder spätestens im Referendariat gelehrt.
- Freiburg (Anne): Das Modul Biologie des Menschen (Humanbiologie) bietet für Lehrämter diverse Themen der unterrichtsrelevanten Sexualkunde an.
- Freiburg (Nicolas): Tierphysiologie wird im Grundstudium, mit Anlehnung an die Humanbiologie gelehrt. Sonst gibt es keinen großen Anteil der Humanbiologie im Bachelor, allerdings wird im Master Humanbiologie (vorbereitend auf das Lehren an Schulen) angeboten.
- Freiburg (Anne): In Freiburg existiert ein Diskussion-Forum von ethischen Themen (Im Bereich Sexualkunde) im Master, da Lehrer die Ansprechpartner in der Schule sind.
- Rostock (Deliah): Humanbiologie und Gesundheitsbiologie sind im 6. Semester des Bachelors vertreten. Zudem gibt es ein Seminar (veranstaltet von den Bildungswissenschaften) „Kommunikation mit den Eltern“ mit stark eingeschränkter Teilnehmeranzahl.

E-Learning Plattformen in der Biologie: ILIAS , Moodle und OLAT.

- Rostock (Deliah): Private Webseiten von einzelnen Professoren sind nicht zielführend, unzuverlässiger Upload der Dateien.
- Impuls an den AK „Aktuelle Probleme“: Einführung einer einheitlichen Website für Uni oder landesweit?!

Aktuelle Entwicklung in Studium/Stellensituationen:

- Tübingen (Stavi): Das Bachelor-/Mastersystem wurde nun für Lehrämter neu aufgenommen.
- In BW gibt es sehr wenige Stellen für Gymnasiallehrer („Absichtliche Aktionen des Landes“). Der Staat versucht studierte Gymnasiallehrämter als Grundschullehrer abzuwerben.
- Freiburg (Anne): Es gibt in diesem Semester 57 Lehramt Masterplätze, davon sind 16 Lehramt Masterplätze belegt. Im Vergleich: war der Studiengang „Sport“ voll (besseres System?).
- Freiburg (Anne): Es existiert eine Kapazitätsbegrenzung des Masters, basierend auf den dementsprechenden Bachelor-Zahlen.
- Freiburg (Nicolas): Allerdings besteht eine „Garantie“ für die Übernahme in den Lehramt Master, wenn man in Freiburg seinen Bachelor abgeschlossen hat. Kiel schließt sich der Aussage an.

- Duisburg (Robin): Der „Master wird nicht voll“ (Berechnung auch nach Bachelor).
- Die Stellenangebote in NRW sind „sehr gut“, es besteht auch die Möglichkeit für Quereinsteiger („normales“ Bachelor-System) eine Lehrstelle auszufüllen – „Ein Schlag ins Gesicht für Lehramt Studis“.
- Rostock (Deliah): Es gibt einige unbesetzte Referendariat Stellen, da diese „Ref-Stellen zu weit in der Pampa“ sind.
- München (Michi): Die Verbeamtung ist in Bayern sehr hoch. Ein neues System wurde in Bayern (seit diesem Jahr) eingeführt, mit dem ein Aufnahme-Stop für das Referendariat (Stop nach dem ersten Staatsexamen, basierend auf der Bewertung des Examens), einhergeht. Eine Petition dagegen wurde abgelehnt.
- Freiburg (Nicolas): Plädiert für den Einsatz der Fachschaften für Quereinsteiger (da diverse Job Möglichkeiten bestehen).
- Diskussionsfrage auch für weitere BuFaTen: Was macht eure Uni für Quereinsteiger?“
- Tübingen (Stavi): Die Anerkennung (über die Bundeslandgrenze) der einzelnen Module gestaltet sich schwierig.
- Quereinsteiger können nicht an Schulen unterrichten.
- Kiel (Jonas): Die Quereinsteiger können an Schulen „jobben“, womit die Übernahmechancen (als „richtiger“ Lehrer) deutlich erhöht werden, da schon vertraute Beziehungen zu den Schulen entstehen.

Probleme der LA-Studiengänge an den unterschiedlichen Universitäten / Verhältnis Lehramt zu 1-Fach Bachelor in der Fachschaft und dem Studiengang :

- Rostock (Deliah): Es bestehen Überschneidungen von den gewählten Fächern, zusätzlich Kommunizieren die einzelnen Fakultäten nicht miteinander (führt zu noch mehr Problemen, beim Thema Überschneidungen).
- Kiel (Jonas): Es besteht die Möglichkeit jegliche Fachkombinationen zu belegen, allerdings gibt die Uni keine Garantie, dass das angestrebte Studium in Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann (Überschneidungen der einzelnen Module sind hier oftmals vorprogrammiert). Bei den naturwissenschaftlichen Kombinationen, entstehen selten Überschneidungen der Module, die Sektionen kommunizieren hier gut untereinander.
- Duisburg (Robin): Es gibt ein Zeitfenstermodell, was die generellen Überschneidungen der Module minimiert.

BuFaTa Biologie Freiburg WiSe 2018/19

- Kiel (Helen): Die Wahl der Module der unterschiedlichen Fächer ist zeitlich versetzt. Dies gibt einem die Möglichkeit seinen Semesterverlauf ohne Überschneidungen planen zu können.
- München (Michi): Es entstehen keine Überschneidungen, allerdings werden nur sehr wenige Kombinationsmöglichkeiten von der Universität angeboten. Beispiel: Biologie kann nur mit Chemie kombiniert werden.
- Gießen (Dave): Die Anzahl der Überschneidungen hält sich bei zwei Fächern in Grenzen.
- Kiel (Helen): Sollten Überschneidungen trotz der guten (naturwissenschaftlichen) Fakultät-Kommunikation entstehen, ermöglicht das Schieben der Module der unterschiedlichen Semester (aufgrund von nicht vorhandenen Vorleistungen) eine Alternative ohne Überschneidungen. Dafür wird extra eine „Fach zu Fach-Beratung“ organisiert (möglich durch das geringe Tutoren - Studenten Verhältnis und die hohe Anzahl an LA FSlern)
- Rostock (Deliah): Das Regelstudienhandbuch, „Wie du deine Fächer im Optimalfall legen solltest“, bietet Beratungsmöglichkeiten.
- München (Michi): Die Kapazität an Studenten für einzelne Beratung ist wesentlich zu hoch.
- Kiel (Helen): Die Kooperation mit den Dozenten läuft sehr gut, mit einer Bestätigung, dass es bei einer „Pflichtveranstaltung“ zu Überschneidungen kommen könnte, entsteht bei der Gruppeneinteilung eine Priorität für LA Studierende.

Praxisbezüge im Studium:

Nachzulesen im letzten Protokoll für sämtliche Informationen.

TOP 5: Sontiges

- Kiel (Jonas): WhatsApp-Gruppe wäre für die Kommunikation von Vorteil. → Gruppe wird im Anschluss erstellt und getestet.
- Sämtliche Fragen zum Thema Lehramt (o.Ä.) an die Fachschaft Freiburg (fachschaft@biologie.uni-freiburg.de) oder Anne (anne.lieflaender@uni-freiburg.de)

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden?

Dafür (einstimmig) / Dagegen (0) / Enthaltungen (0)

Nicolas schließt die Sitzung um 18:07